Martina Heidland-Hoppe: 5 Jahre Pariser Klimaabkommen – 11.12.2020

Hallo in die Runde, herzlich Willkommen im Namen der Parents und Fridays for Future sowie der Bürgerinitiative Energiewende

Schön, dass sich trotz der Kälte und Corona so viele von Euch aus dem Haus gewagt haben. Ich möchte ganz zu Anfang noch kurz darauf hinweisen, dass wir Abstände einhalten müssen und während der Veranstaltung den Mund-Nasen-Schutz aufzubehalten. Das gilt auch für unsere anschließende Fahrrad-Tour.

Das Pariser Klimaabkommen hat morgen seinen 5. Geburtstag, leider hinken die Staaten ihren Versprechen weit hinterher. Deutschland ist da keine Ausnahme. Das ist auch dem kürzlich veröffentlichen UNO-Bericht zu entnehmen, danach steuern wir bis zur Jahrhundertwende auf ca. +3° Grad zu.

Aus diesem Grund hat sich eine Parents for Future Gruppe aus Leipzig mit dem Rad und dem Eiffelturm auf den Weg nach Brüssel gemacht. Die Gruppe hatte in verschiedenen Etappen Unterstützung von vielen Umweltorganisationen, insgesamt beteiligten sich an der winterlichen 1100 KM langen Tour, ca. 500 Menschen.

Die Strecke führte auch vorbei an klimapolitischen Brennpunkten wie dem Dannenröder Forst (wo gerade für eine veraltete Verkehrspolitik eine Schneise durch einen ca. 300 Jahre alten gesunden Mischwald und Trinkwasser-schutzgebiet gezogen wird) und dem Tagebau Hambach.

Mit im Gepäck hatten Sie einen Brief der global Parents, der von Parents for Future Gruppen ***aus 26 Ländern*** *unterzeichnet wurde, mit der Forderung: „Die CO2-Emissionen der europäischen Union bis 2030 um 80% im Vergleich zu 1990 zu reduzieren, damit die globale Erwärmung auf 1,5 °C begrenzt werden kann.*

Wie jetzt bekannt wurde, hat sich der EU-Gipfel in Brüssel tatsächlich für eine Verschärfung der CO2-Reduktion entschieden, und zwar auf immerhin 55% bis (Zuvor lag das Ziel bei 40%).

Um das zu erreichen, ist es wichtig, dass effektive und effiziente Maßnahmen für eine CO2-Reduktion ergriffen werden, ebenfalls wichtig sind dabei auch die Umsetzung von Plänen zur Klimaneutralität.

Schöne aber leere Worte helfen uns nicht. Ein „*Kohleausstiegsgesetzt*“ Bringt nur dann etwas, wenn Deutschland damit auch schnell aus der Kohleverstrom aussteigt und nicht zu einem der Schlusslichter innerhalb der EU wird.

Solche Beschlüsse liegen <u>nicht</u> in der Hand unserer Kommunalpolitiker*innen.

Aber - die Nichtüberschreitung des 1,5° Ziels hängt auch von dem ab, was jede einzelne Kommune an Maßnahmen ergreift.

Wenn wir als Europäer*innen das Klimaabkommen einhalten wollen, müssen es auch die einzelnen Kommunen tun.

Daran wollen wir die Parteien im Rat erinnern und werden gleich die Parteibüros anfahren, um jeweils einen Klimabrief und einen kleinen Eiffelturm zu überreichen. Danach kehren wir zum Rathaus zurück.